



Lesen Sie mehr über unsere Forderungen und diskutieren Sie mit uns, wie wir vor Ort die Infrastruktur voranbringen können.

Was wir angehen wollen:

- Marode Straßen und Autobahnen grunderneuern, um Substanz zu erhalten und Kapazitätsengpässe zu beseitigen
- Neue Straßen bauen (z.B. Ortsumgehungen und Lückenschlüsse)
- Verkehrssysteme untereinander besser vernetzen
- Die von CDU und Grünen vorgenommenen Mittelkürzungen beim Straßenausbau zurücknehmen
- In Zukunftstechnologien investieren (z. B. moderne Fahrassistenzsysteme, Telematiksysteme, etc.)
- Nationale und europäische Anforderungen – insbesondere überzogene Umweltstandards – kritisch überprüfen und damit Kosten senken und Bürokratie abbauen
- Kein generelles Tempolimit von 30 km/h innerorts und 120 km/h auf Autobahnen
- Keine PKW-Maut, da die Einnahmen zu gering sind und der Verwaltungsaufwand zu hoch ist
- Öffentlichen Nahverkehr ausbauen
- Neue Radwege bauen
- Fernbusverkehr stärken
- Infrastruktur als Staatsziel ins Grundgesetz aufnehmen

[facebook.com/FDPHessen](https://www.facebook.com/FDPHessen)
<https://twitter.com/fdphessen>

Impressum
FDP Landesverband Hessen
Adolfsallee 11
65185 Wiesbaden

www.fdp-hessen.de
hessen@fdp.de
Tel.: 0611 999060

Bildnachweis (Fotolia): Titel: 06photo, Klappseite: Superingo, Innen links: Jürgen Fläche, Innen Mitte: connel_design, Miredi.

Infrastruktur statt Infragestellung

Investitionen in Verkehrswege
sind unsere Zukunftschance

Damit Sie vorankommen

Mitten in Europa ergeben sich in Hessen unzählige Zukunftschancen für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen. Um diese zu verwirklichen, brauchen wir eine vielfältige und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Wir wollen daher die Investitionen in unsere Verkehrswege erhöhen. Sie sind – für Stadt und Land – die Grundvoraussetzung für unseren wirtschaftlichen Erfolg und Wohlstand.



Wir müssen in Deutschland und Hessen dringend umsteuern.

Immer mehr Straßen und Brücken sind in einem maroden Zustand. Wir wollen Flughäfen, Straßen, Schienenwege und Wasserstraßen bedarfsgerecht ausbauen und modernisieren. Wir dürfen daher nicht länger auf Verschleiß fahren und müssen den Substanzverzehr an unserer Infrastruktur stoppen.

Wussten Sie schon, dass ...

- die Einnahmen von Autofahrern aus Mineralölsteuer, Ökosteuer, KfZ-Steuer und LKW-Maut bei über 50 Milliarden Euro im Jahr liegen,
- die Ausgaben für den Straßenbau aber nur bei knapp 20 Milliarden Euro
- und mindestens 7 Milliarden Euro jährlich zu wenig in unseren Straßenerhalt investiert wird und so unsere Straßen kaputt gehen?

Mobilität ist Freiheit

Unsere Zielsetzung heißt: Ihre Mobilität zu verbessern. Ob auf dem Land oder in der Stadt. Wir wollen die Menschen nicht erziehen und nicht drangsalieren: Jeder Einzelne soll selbst entscheiden können, welches Verkehrsmittel für ihn in der jeweiligen Situation am geeignetsten ist. Sie sollen schnell, bezahlbar und unkompliziert an Ihr Ziel gelangen.



Respekt vor den Menschen

Tag für Tag wälzt sich durch viele Ortschaften eine schier endlose Autoschlange. Menschen, die oft nicht in den jeweiligen Ort wollen, sondern ihn nur durchfahren. Wir unterstützen daher sinnvolle Ortsumgehungen. Nicht selten warten Bürgerinnen und Bürger jahrzehntelang auf eine solche. Uns ist es wichtig, die Gesundheit zu schützen.



Infrastruktur als Staatsziel

Eine leistungsfähige Infrastruktur steigert unser wirtschaftspolitisches Potenzial und schafft Zukunftschancen. Statt die Steuergelder für vermeintliche Wohltaten auszugeben, soll der Staat daher lieber gezielt in Infrastruktur investieren. Es fehlt aber am politischen Willen, der Infrastruktur die erforderliche Priorität einzuräumen. Daher wollen wir die Infrastruktur – gleichberechtigt mit dem Umweltschutz – als Staatsziel im Grundgesetz verankern.

Unnötige Bürokratie abbauen

Viel zu lange Planungsverfahren mit zum Teil grotesken Standards verhindern, verzögern und diskreditieren Infrastrukturprojekte, ohne die ein wirtschaftsstarkes Land seinen Wohlstand nicht erhalten oder mehren kann. Wenn der Baukilometer Autobahn am Beginn einer Planung mit 8 Millionen Euro veranschlagt wird und daraus 30 Millionen werden, wenn zwischen 25 und 30 Prozent der Investitionskosten heute reine Bürokratiekosten sind, dann sollte das Anlass zum Umdenken sein. Wir Freien Demokraten wollen die zu langen Planungsverfahren vereinfachen und beschleunigen.

Wussten Sie schon, dass ...

1. die Landesregierung aus CDU und Grüne Millionen für Straßensanierungen gekürzt hat, obwohl Hessen 7200 km Landstraßen unterhält, von denen sich
 - 1600 km (22%) in einem sehr schlechten Zustand und
 - weitere 1700 km (24%) in einem schlechten Zustand befinden?
2. die Landesregierung bis 2022 zwischen 1500 und 2000 Projektanierungen von Landstraßen mit insgesamt rund 2600 km nicht angeht, trotz schlechtem oder sehr schlechtem Zustand?